

Freundschaft

Alle Speicher im volle Bereitschaft

Steht die Ernte vor der Tür, müssen die Speicher zur Aufnahme des Getreides bereit sein, denn nur dann, wenn das Getreide erst unter Dach und Fach ist, ist es geborgen.

Die rechtzeitige Vorbereitung der Getreidespeicher und Annahmestellen auf die Abnahme, Aufbereitung und Aufbewahrung des Getreides der Ernte des vierten, bestimmenden Planjahres ist jetzt eine der Hauptaufgaben. Darauf weisen das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerpräsident in seinem jüngsten Beschluss hin. Die massenhafte Erntebereitstellung rückt immer näher. Im Süden der Republik ist die Getreideernte schon im Gange, während die Gebiete Nordkasachstans mit der Vorbereitung auf die Ernte beschäftigt sind.

Allen ist noch die Ernte des Vorjahres frisch in Erinnerung. Sie war nicht nur für die Ackerbauern, sondern auch für die Getreideerfassungsgesellschaften eine harte Prüfung. Fast ununterbrochen Regenwetterschwünge zwangen die Getreideerfassungsgesellschaften, Korn mit erhöhtem Feuchtigkeitsgehalt anzunehmen. Im Resultat litten die technischen Ausstattungen der Getreidespeicher- und -annahmestellen. Besonders mitgenommen wurde die Trockenwirtschaft. Es standen große Reparaturarbeiten bevor. Die Ernter haben schon viel getan, um den Getreideerfassungsbetrieben in Ordnung zu bringen. Beispielhaft ist dabei das Gebiet Kostanai, die reichste Kornkammer der Republik. Ganz besonders ist die Arbeit der Kollektive der Getreideerfassungsbetriebe von Jerschowka und Borowskoje wie auch der Getreidespeicher von Ordshonkiske und Saajatsk hervorzuheben, wo man bereits vor dem Abschluß der Reparaturarbeiten steht. Auch die meisten Beschaffer der Gebiete Kokshetau, Turgal und Zelnograd werden mit der Vorbereitung der Getreideannahmestellen fertig. Im allgemeinen werden die Getreideerfassungsbetriebe in der Republik mit Überhöhung des Zellsplans bereitgestellt, was an und für sich eine erfreuliche Erscheinung aber noch kein Grund zur Beruhigung ist.

Von einem vollen Erfolg können wir heute noch nicht sprechen. Nehmen wir nur ein Beispiel. Es müssen in diesem Jahr 1 800 000 Quadratmeter asphaltierte Freiflächen bereitgestellt werden, faktisch aber sind erst

etwa die Hälfte fertig, da es an Bitumen mangelt.

Vor den Bauarbeitern der Republik hatte man die Aufgabe gestellt, in diesem Jahr um 80 Prozent mehr neue Kapazitäten dem Betrieb zu übergeben als im vergangenen Jahr. Allein im Gebiet Kostanai wuchs das Fassungsvermögen der Getreidespeicher und Annahmestellen um fast 120 000 Tonnen an, aber im großen und ganzen geht der Bau neuer Getreidekapazitäten in der Republik langsamer vor sich, als es für die Sache notwendig ist. Das bezieht sich vor allem auf die Gebiete Aktjubsinsk, wo man neue Kapazitäten bereits im Vorjahr in Betrieb nehmen sollte, sie aber auch noch bis heute nicht fertiggebaut hat. Langsam wird am Getreidespeicher von Kijaly, Gebiet Nordkasachstan, von Dshetygara, Gebiet Kostanai, von Dshalyr, Gebiet Zelnograd, gebaut.

Bei den Verhandlungen, die in freundschaftlichen und herzlichen Atmosphäre verlaufen, informierten beide Politiker einander über die innere und außenpolitische Lage ihrer Länder.

N. V. Podgorny berichtete

über die Errungenschaften des sowjetischen Volkes bei der Erfüllung der Aufgaben des neunten Fünfjahresplans auf dem Gebiet der industriellen und landwirtschaftlichen Entwicklung und über die erfolgreiche Verwirklichung des von XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten und bestätigten Friedensprogramms.

Mohammed Siad Barre informierte über die vom somalischen Volk nach der Revolution 1969 unternommenen Bemühungen, die wirtschaftliche und kulturelle Rückständigkeit des Landes zu überwinden und die politische Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Somalia zu festigen.

Es fand ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung und Vertiefung der sowjetisch-somalischen Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten sowie über einige internationale Probleme statt.

Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

„Die Freundschaft zwischen dem Volk der UdSSR und Somalias gründet sich auf die Gemeinsamkeit ihrer Interessen im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt, für den Aufbau eines

Freundschaft erstarkt

AUFENTHALT N. V. PODGORNYS IN SOMALIA

MOGADISCHU. (TASS). Der Präsident des Obersten Revolutionärsrates Somalias, General Mohammed Siad Barre, hat ein Essen zu Ehren des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, gegeben.

Mohammed Siad Barre überreichte N. V. Podgorny die höchste Auszeichnung des Landes — den Großen Stern Somalias. Auf dem Essen tauschten Mohammed Siad Barre und N. V. Podgorny Ansprachen aus, die mit Aufmerksamkeit und Beifall aufgenommen wurden.

Verhandlungen zwischen dem zu einem offiziellen Besuch in der Demokratischen Republik Somalia weilenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, und dem Präsidenten des Obersten Revolutionärsrates Somalias, General Mohammed Siad Barre, haben in Mogadischu begonnen.

Bei den Verhandlungen, die in freundschaftlichen und herzlichen Atmosphäre verlaufen, informierten beide Politiker einander über die innere und außenpolitische Lage ihrer Länder.

N. V. Podgorny berichtete

über die Errungenschaften des sowjetischen Volkes bei der Erfüllung der Aufgaben des neunten Fünfjahresplans auf dem Gebiet der industriellen und landwirtschaftlichen Entwicklung und über die erfolgreiche Verwirklichung des von XXIV. Parteitag der KPdSU erarbeiteten und bestätigten Friedensprogramms.

Mohammed Siad Barre informierte über die vom somalischen Volk nach der Revolution 1969 unternommenen Bemühungen, die wirtschaftliche und kulturelle Rückständigkeit des Landes zu überwinden und die politische Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Somalia zu festigen.

Es fand ein Meinungsaustausch über die weitere Entwicklung und Vertiefung der sowjetisch-somalischen Zusammenarbeit auf verschiedenen Gebieten sowie über einige internationale Probleme statt.

Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

„Die Freundschaft zwischen dem Volk der UdSSR und Somalias gründet sich auf die Gemeinsamkeit ihrer Interessen im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt, für den Aufbau eines

neuen Lebens“, hat der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, bei dem Empfang betont, der für ihn gegeben wurde. N. V. Podgorny sagte: Diese Freundschaft entstand während des Kampfes des somalischen Volkes für Unabhängigkeit, entwickelte sich erfolgreich nach der Gründung des jungen somalischen Staates und festigte sich noch mehr nach dem Sieg der Revolution am 21. Oktober 1969 in Somalia.

In der Sowjetunion weiß man um die komplizierten Probleme auf wirtschaftlichem, sozialen und kulturellem Gebiet, die die junge Republik von der kolonialen Vergangenheit übernommen hat. Das Sowjetvolk ist solidarisch mit den Anstrengungen der Demokratischen Republik Somalia für die Entwicklung und Festigung der nationalen Wirtschaft, des Bildungswesens und der Kultur.

N. V. Podgorny führte aus: Durch die Arbeit des somalischen Volkes werden neue Betriebe und Lehranstalten errichtet, die Landwirtschaft umgestaltet und fortschrittliche sozialökonomische Umgestaltungen vorgenommen, die der Überwindung des schweren Erbes der kolonialen Vergangenheit und einer besseren Versorgung des somalischen Volkes dienen. N. V. Podgorny betonte,

unter diesen Voraussetzungen habe die Sowjetunion — Somalia im Geiste der sowjetisch-somalischen Freundschaft stets bereitwillige Hilfe und Unterstützung erwiesen und werde das in Zukunft tun.

N. V. Podgorny sagte, auf ihn und seine Kollegen, die mit ihm nach Somalia gekommen sind, habe die Stadt Mogadischu einen starken Eindruck gemacht. Wir haben einen Kranz niedergelegt — ein Symbol des unbegrenzten Unabhängigkeitswillens des somalischen Volkes, das viele Töchter und Söhne im Kampf dafür verloren hat, daß die heutige und die kommenden Generationen in Freiheit leben können. Die sowjetischen Bürger wissen sehr wohl, daß die Freiheit nicht ohne Opfer errungen wird. In unserer Geschichte hatten wir mehrmals mit der Waffe in der Hand unsere Unabhängigkeit und die Errungenschaften des Sozialismus zu verteidigen.

N. V. Podgorny unterstrich, diese Treue zu den Idealen der Freiheit bringe das sowjetische und das somalische Volk einander näher. Heute ihrer Entscheidung sei es erforderlich, die Pläne der Festigung des Friedens und die internationale Sicherheit, für das Recht der Völker auf unabhängige und souveräne Entwicklung, zu kämpfen.



Die Brigade von Pawel Swellitshny aus der Molenhalle des Autoreparatur-Werks von Alma-Ata ist ein Kollektiv der kommunistischen Arbeit und schafft ohne Gütekontrolle. Das geschlossene Kollektiv hat hohe Arbeitsproduktivität mit vortrefflicher Qualität aufzuweisen.

In Ehren löst sie die übernommenen Verpflichtungen im ersten, bestimmenden Planjahr ein.

UNSER BILD: (v. l.). Die Brigademitglieder: Valentin Schou, Pawel Swellitshny, Viktor Geiser, Jewgeni Patapow und Sergej Bolzow.

Foto: D. Neuweit

Experimente an Bord vom Salut 3

Die Besatzung der sowjetischen wissenschaftlichen Orbitalstation Salut 3 hat in den 24 Stunden von Montag bis Dienstag eine Reihe technischer Experimente vorgenommen, die zur Weiterentwicklung der Bordsysteme und wissenschaftlichen Geräte sowie zu deren Erprobung notwendig sind.

In einzelnen Arbeiten teilnahmen Pawel Popowitsch und Bordingenieur Juri Artjuschin mit dem Außenrichtgerät, das es gestattet, die Bauelemente der Station visuell zu kontrollieren und entsprechende Fernsehbilder zur Erde zu senden.

Die nächsten Experimente zur Handhabung der Geräte und Methoden für die Funkverbindung mit der Erde vor und ermitteln die Werte für die atmosphärischen Verhältnisse in den einzelnen Abschnitten der Station.

Der Arbeitsablauf der Besatzung hat einen festen Ablauf, bei dem die angestrebte Arbeit durch kurze Ruhepausen und Körperübungen unterbrochen wird.

Schlaf und Appetit der Kosmonauten sind ausgezeichnet. Alle physiologischen Werte liegen innerhalb der Norm.

Am Dienstag 13 Uhr Moskauer Zeit hatte die Besatzung die Erde mit der Station 73 Mal umrundet.

(TASS)

Großes Interesse für neue Kosmos-Untersuchungen

NEW YORK. (TASS). Das neue sowjetische Kosmos-Experiment, erregt in der Organisation der Vereinten Nationen großes Interesse. Auf den Sitzungen des UNO-Ausschusses für die Nutzung des Weltraums zu friedlichen Zwecken, die in New York stattfinden, wurde die sowjetische Delegation zu dem Start des Raumflusses „Soyuz 14, seiner erfolgreichen Kopplung mit der Orbitalstation Salut 3 und dem Beginn der Untersuchungen herbeigekleidet.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Peter Janowitz (Österreich), bezeichnete das Experiment als „historische Errungenschaft und Heldentat“. Im Namen aller Ausschusssmitglieder gratulierte er der Regierung der UdSSR, den Kosmonauten Pawel Popowitsch und Juri Artjuschin sowie den sowjetischen Wissenschaftlern für die erfolgreiche Kopplung der Orbitalstation Salut 3 und dem Beginn der Untersuchungen herbeigekleidet.



MOSKAU. Der Generalsekretär des Kommunistischen Jugendverbandes Chiles, Gladys Marin, ist in Moskau eingetroffen. Sie folgt einer Einladung des ZK des Komsomol und des Komitees der Jugendorganisationen der Sowjetunion zur Teilnahme an der diesjährigen stattfindenden Woche der Freundschaft und Solidarität mit der fortschrittlichen Jugend Chiles.

Auf dem Flughafen — Scheremetjewo erklärte sie: „Wir sind Ihnen zutiefst dankbar für alles, was sie für die Patrioten: talent, in und in Zukunft tun werden.“

mittelbar von den Äthioper Machtübernahme finanziert.

Weiter heißt es, um die Unabhängigkeit Zyperns zu verteidigen und die Kriegsgefahr im Mittelmeerraum zu beseitigen sei es erforderlich, die Pläne der Reaktion und der Imperialisten zu durchkreuzen. Das Politbüro appelliert an die Arbeiterklasse Griechenlands, an die Werktätigen die Jugend und an alle griechischen Demokraten und Patrioten, sich für das zypriische Volk einzusetzen und einen Umsturz zu verhindern.

NIKOSIA. Bei Operationen entsprechend dem Beschluß der Regierung zur Zerschlagung des terroristischen Untergrundes haben die zypriischen Sicherheitskräfte in den letzten Tagen eine größere Gruppe von Mitgliedern und Anhängern der illegalen Organisation EOKA-2 verhaftet sowie Waffen und Munition beschlagnahmt. Allein am Montag konnten in verschiedenen Gebieten des Landes elf Terroristen dingfest gemacht werden.

Der Direktor der Oppositionszeitung „Ethnikti“, Harlambus, wurde wegen Veröffentlichung regierungsfeindlicher Beiträge zu sechs Monaten Gefängnishaft verurteilt.

NEW YORK. Die USA sind nach wie vor der größte Waffenlieferant der Welt. Laut offiziellen Angaben des USA-Verteidigungsministeriums wurden im vergangenen Finanzjahr, Waffen im Werte von 8,5 Milliarden Dollar, das heißt fast doppelt so viel wie im vorangegangenen Finanzjahr, ins Ausland geliefert. Wie aus der Erklärung des Pentagon hervorgeht, entfällt der Hauptteil des Lieferungen auf Länder des Nahen Ostens und der Persischen Golf. In erster Linie auf Israel und Saudi-Arabien. Die „New York Times“ stellt in seinem Kommentar zu diesen Angaben fest, die Teil AVI unentgeltlich erwiesene Militärhilfe im Werte von 1,5 Milliarden Dollar sei noch nicht einbezogen.

PRAG. Ein Konsultativtreffen der europäischen Mitgliedsorganisationen des Weltbundes der demokratischen Jugend in der tschechoslowakischen Stadt Klado bei Prag eröffnet wurde.

Die Teilnehmer aus 21 Ländern Europas sowie Beobachter von internationalen Organisationen erörtern die weitere Festigung der Aktionsarbeit der demokratischen Jugend Europas im Kampf für Frieden, Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa für die Rechte und Interessen der jungen Generation.

Für Erreichung vorgemerker Zieimarken

Vor den Werktätigen der Landwirtschaft des Rayons Lugowo steht die Aufgabe, bis Ende des Planjahres die Schafherde auf 500 000—550 000 Stück zu bringen. Schon in diesem Jahr müssen die Wirtschaften des Rayons bis 16 000 Rinder, bis 8 500 Pferde und 10 000 Schweine haben. Diese Aufgabe kann nur dann gelöst werden, wenn eine gute Futterbasis geschaffen ist.

Mehrere Kollektive des Rayons sind Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs in der Futterbeschaffung. Unter diesen sind die Werktätigen des W.-I.-Lennin-Kolchos, die Traktoren- und Feldbaubrigade unter Leitung von A. Pospeliza aus dem Kolchos „Put Kommunismus“ und die Brigade unter Leitung von A. Litau aus der Herdbuchwirtschaft „W. I. Lennin“. Das Kollektiv der Herdbuchwirtschaft wachte schon alle Werktätigen des Gebiets mit dem Aufruf, einen Futtermittelvorrat für anderthalb Jahre zu schaffen.

Diese fortschrittliche Initiative fand heißen Anklang bei den Werktätigen des Rayons. Die Futterbeschaffer beschlossen im bestimmenden Planjahr 214 000 Tonnen Halmfutter bereitzustellen, davon 139 000 Tonnen Heu, etwa 60 000 Tonnen Särfutter, 17 000 Tonnen Gärtfutter und 19 000 Tonnen Anweklfutter. Um diese vorgemerkten Kennziffern zu erreichen, wurde eine Reihe Maßnahmen getroffen: Auf 7 000 Hektar wurde in diesem Jahr Luzerne gesät, auf das Ackerfeld wurde der Futterertrag je Hektar auf den Feldern mit mehrjährigen Gräsern gesteigert, indem man auf 6 500 Hektar mit dünnem Grassaat im Frühling Gerste säte. Über 3 000 Hektar Heuschlag wurden teilweise oder grundlegend verbessert. In den Wirtschaften des Rayons wird Mais zu Gärtfutter auf 1 200 Hektar gepflanzt.

In den Kolchosen und Sowchosen des Rayons funktionieren 35 mechanisierte Komplex-Futterbeschaffungsbrigaden, wo 576 Traktoren, 236 Grammaschinen, 60 mechanische Schaber, 86 Heupressen und andere Technik im Einsatz sind.

Gut hat sich das Kollektiv des Gestüts Lugowo auf die Heumähde vorbereitet. Die Rationalisatoren haben zum Beispiel die Mähmaschine „SHWN-8“ umgebaut und dadurch, daß sie jetzt niedrigere Stoppeln läßt, erzielte man von jedem Hektar um 10 Prozent mehr Futter. In der Wirtschaft gibt es 150 Hektar bewässerte Kulturweiden.

Hier hat man auch die nötigen kulturellen und Lebensbedingungen für die Futterbeschaffer geschaffen. Die Feldstandorte, Rote Ecken wurden so ausgestattet, daß es hier alles Nötige für

kulturelle Erholung gibt. Auch die Verpflanzung ist vorbildlich organisiert. Das alles fördert die Arbeitsproduktivität beim Futterbeschaffen. Die Wirtschaft hat bereits 4 000 Tonnen Heu, 700 Tonnen Silage und 60 Tonnen Grünmehl bereitgestellt.

In gutem Tempo führt die Brigade von Altynbek Bajegisow die Heumähde. In der Avantgarde schneiden die Kommunisten Ch. Schneider, W. Markin, A. Bergenos, die täglich 135—140 Prozent des Sollis leisten.

Das Parteikomitee der Pferdewirtschaft sorgt sich ständig um die Wirksamkeit des Wettbewerbs unter den Futterbeschaffern. Einmal in fünf Tagen wird das Erntezentrum der Ortsfunkstelle der Resultate wird durch Bulletin und die Wandzeitung gesichert.

Das Kollektiv der ersten Traktoren- und Feldbaubrigade der Herdbuchwirtschaft „W. I. Lennin“ unter Leitung von A. Litau hat Wort gehalten — fünf Tage vorfristig hat sie ihre Aufgaben in der Futterbeschaffung erfüllt: 4 600 Tonnen hochwertiges Heu und 1 000 Tonnen Silage wurden bereitgestellt.

Auch in dem Schafzuchtsochchos „W. I. Lennin“, im gleichnamigen Kolchos, in den Kolchosen „Dshana-Turmys“, „Abal“ und anderen Wirtschaften geht die Heumerte in schnellem Tempo. Gleichzeitig mit der Heumähde

wird auch das Futter zu den Viehställen transportiert.

Das Rayonpartei-Komitee leitet den sozialistischen Wettbewerb der Futterbeschaffer. Jede Woche werden die Ergebnisse gewertet, die durch die Rayonzeitung und den Rundfunk den breiten Massen bekanntgegeben werden. 95 Agitatoren, die unentgeltlich in Mähern sind, führen politische Massenarbeit, erzählen über den Lauf des Wettbewerbs. Jede Brigade, jeder Mechanisierte Tagelöhner hat eine Aufgabe. Die Siegerbrigaden und -wirtschaften werden mit Wanderfahnen des Rayonpartei- und Rayonvolkswirtschaftskomitees gewürdigt. Auch die materielle Stimulation findet allseitige Anwendung.

In Rayon gibt es 3 633 Hektar Zuckerrübenplantagen. Das ist auch eine Reserve zur Steigerung der Produktivität der Viehzucht; je mehr Zuckerrüben, desto mehr Milchmittel wird es geben und damit werden die Milchertzeuge wachsen.

Zur Zeit wird diese technische Kultur gepflegt. Die vor kurzem durchgeführt gegenseitige Präzisierung der Zuckerrübenzüchter haben sich verpflichtet, in diesem Jahr von jedem Hektar 350 Zentner Knollen zu ernten und

an den Staat 116 000 Tonnen Rüben zu verkaufen.

Vor kurzem haben das Rayonpartei-Komitee und das Volkswirtschaftskomitee des Rayonsowjets der Werktätigen die Ergebnisse des Wettbewerbs der Rübenzüchter gewertet. Die Rote Wanderfahne wurde dem W.-I.-Lennin-Kolchos verliehen.

Die Werktätigen unseres Rayons haben die Ernteinheuser der Getreidekollekturen begonnen. Es sieht bevor, eine Fläche von 133 000 Hektar abzuräumen. Das Rayonpartei-Komitee und die Grundorganisationen der Partei führen eine umfangreiche und allseitige politische Massenarbeit unter den Getreidebauern. Die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen haben spezielle Bedingungen für den sozialistischen Wettbewerb und Maßnahmen der moralischen und materiellen Stimulation bei der Erntebereitstellung. An die entscheidenden Abschnitte der Futterbeschaffung und der Getreideeinheuser wurden Kommunisten gestellt, die durch ihr persönliches Beispiel die Mechanisatoren und — alle Arbeiter zu selbstloser Arbeit inspirieren.

B. STARODUBZEV,
Sekretär des Rayonpartei-Komitees
Gieblt Dshambal

PARIS. Eine UdSSR-Delegation unter Leitung von A. Kirillin, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Wissenschaft und Technik, ist in Paris eingetroffen.

Die Friedenspolitik, die die Sowjetunion konsequent führt, spiele die wichtigste Rolle in diesem Prozeß. Das ist dieser Politik werde der Friede immer fester.

PARIS. Eine UdSSR-Delegation unter Leitung von A. Kirillin, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Wissenschaft und Technik, ist in Paris eingetroffen.

Sie wird an der IX. Tagung der französischen sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit („mode Kommission“) teilnehmen.

WIEN. Der neue Präsident Österreichs, Dr. Rudolf Kirchschläger, hat die große Bedeutung hervorgehoben, die die Politik immerwährender Neutralität für Österreich hat. Bei selbes Verfahren im Parlament auf die Notwendigkeit, die Anstrengungen Österreichs zur Sicherung des Friedens zu vergrößern.

PARIS. Das Politbüro des ZK der KP Griechenlands hat in einer von Sender „Stimmen der Wahrheit“ verbreiteten Erklärung auf die Pläne des griechischen Militärs, des Pentagon und der NATO hingewiesen. Regierung Präsident Makris zu einer Unabhängigkeit Zyperns aufzuheben und es in einen NATO-Stützpunkt zu verwandeln. Diese Verschwörung werde un-

PARIS. Eine UdSSR-Delegation unter Leitung von A. Kirillin, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR und Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Wissenschaft und Technik, ist in Paris eingetroffen.

Sie wird an der IX. Tagung der französischen sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit („mode Kommission“) teilnehmen.

WIEN. Der neue Präsident Österreichs, Dr. Rudolf Kirchschläger, hat die große Bedeutung hervorgehoben, die die Politik immerwährender Neutralität für Österreich hat. Bei selbes Verfahren im Parlament auf die Notwendigkeit, die Anstrengungen Österreichs zur Sicherung des Friedens zu vergrößern.

PARIS. Das Politbüro des ZK der KP Griechenlands hat in einer von Sender „Stimmen der Wahrheit“ verbreiteten Erklärung auf die Pläne des griechischen Militärs, des Pentagon und der NATO hingewiesen. Regierung Präsident Makris zu einer Unabhängigkeit Zyperns aufzuheben und es in einen NATO-Stützpunkt zu verwandeln. Diese Verschwörung werde un-



Es geht um die Nutzung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

Die Parteiorganisationen der Stadt Tekeli haben gewisse Erfahrungen in der Förderung der Leistung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gesammelt. Die diesbezüglichen Fragen sind im letzten Nummer der Parteiorganisationszeitung...

Ihre wichtigste Aufgabe sehen die Kommissionen darin, den Enthusiasmus und die Initiative der Werktätigen größtmöglich zu unterstützen, sie für die maximale Ausnutzung der Produktionsreserven der neuen Technik und der fortschrittlichen Technologien, der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation...

In unserer praktischen Arbeit werden wir die positiven Erfahrungen aus, die die Parteikomitees in der technischen Vervollkommnung der Produktion und in der Steigerung der Arbeitsproduktivität gesammelt haben...

Die Kollektive des Blei- und Zinkkombinats, des Energiekombinats des Bekleidungsbaus, der Brotfabrik, der Grubenbauverwaltung...

Zwecks Erhöhung des Wirkungsgrades der Produktion und der komplexen Nutzung des Rohstoffs wurde im Kombinat 1972 eine neue Technologie der Gewinnung des Barytkonzentrats entwickelt...

In den Betrieben herrscht eine Atmosphäre, die einen hohen schöpferischen Aufschwung, günstige Bedingungen für die Überwindung der Initiative und der Fähigkeiten der Arbeiter, Ingenieure, Techniker, Angestellten sichert...

Auf die Fragen der Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik legen die Parteiorganisationen des Kombinats...

Indem die organisatorische Massenarbeit zur Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs unter der Arbeit des Systems der Kooperation in der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen des vierjährigen Planjahres...

Hohe internationalistische Pflicht

DIE Arbeiterklasse Kasachstans formierte sich von Anfang an als multinationale Klasse der sowjetischen Gesellschaft. Sie entstand zuerst in den Zweigen der Schwerindustrie...

In diesem Zusammenhang müssen die Verdienste des großen russischen Volkes und seiner Arbeiterklasse besonders hervorgehoben werden. Es hätte sich historisch so ergeben, daß das kasachische Volk bis zum Jahre 1936 zur RSFSR gehörte...

DIE Taldy-Kurganer Bekleidungsfabrik „XXII. Partjetag“ zählt zu den führenden Betrieben der Stadt. Ihre Erzeugnisse sind weit außerhalb des Gebietes bekannt. Von Jahr zu Jahr erhöht sich die Qualität der Produktion...

Gewerkschaftskomitee sorgt für Jungarbeiter

Andrejewitsch Telenow erzählt über mehrere Möglichkeiten der beruflichen Ausbildung qualifizierter Arbeitskräfte. Vor allem werden die Arbeiter an technischen Berufsschulen ausgebildet. Im Vorjahr zum Beispiel kamen in die Fabrik 220 Mädchen...

Lehranstalten neuen Typs lernen. Zu solcher Art Lehranstalten gehören auch die technischen Berufsschulen in Taldy-Kurgan. Hier erwerben sich die Schüler nicht nur Beruf, sondern bekommen auch Mittelschulbildung. Hier sind ebenfalls alle Bedingungen für die Ausbildung qualifizierter Arbeiter...

Die Resultate sind augensichtlich

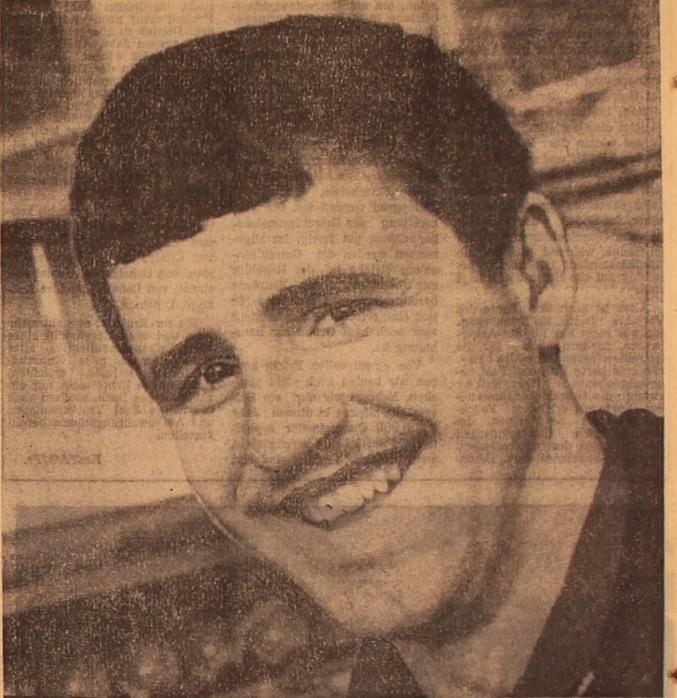
Gründlich prüften die Volkskontrollen die Getreideannahmestelle zur neuen Getreidebeschaffung. Man besichtigte die Getreidelager, Trockenanlagen, Reinigungsaggregate, alle Mechanismen. „Alles in Ordnung“, sagte endlich der Vorsitzende der Gruppe für Volkskontrolle Lyubow Braun...

Die Volkskontrollen haben empfohlen, diese und andere Mängel zu beseitigen, berichteten über die Resultate der Prüfung dem Direktor der Annahmestelle Piotr Olfowitsch. Dieser sprach darüber mit dem Kollektiv. Bald waren die Mängel behoben. Doch nicht nur mit verschiedenen Prüfungen befassen sich die Volkskontrollen. Sie sorgen für eine gesunde Atmosphäre im Kollektiv...

Neues Arbeitssemester begonnen

Noch ein Lehrjahr ist vorbei. Die Prüfungen zogen das Fat in der im Laufe dieses Jahres gezeigten Arbeit. Mit Genugtuung kann man feststellen, daß viel und erfolgreich gearbeitet wurde. In den letzten Dokumenten unserer Partei und Regierung über die Hochschulen wird hervorgehoben, daß der Lehrgang in vollem Maße erzieherisch sein muß, Studenten erziehend und erziehend studierend...

ren Wirtschaften neue Wohnungen, wirtschaftliche und kulturelle Objekte emporgewachsen. Heuer ist ihre Zahl schon auf 250 gestiegen. Im Laufe dieser fünf Jahre betreuten die Baupatrups 38 Pionierlager, in denen sich 1328 Dorfpioniere erhielten. Es wurden viele Vorlesungen gehalten und Konzerte gegeben. Als Geschenk erhielten die Jugendlichen der Dorfer 2 000 Bücher. Im laufenden Jahr werden die Studenten unseres Instituts unter der Leitung des Lehrers am Lehrstuhl für Geschichte der KPDSU, J. Rau, in den Siedlungen des Rayons Atbasar arbeiten. Sie werden Wohnhäuser, Farmen, Klubs, Schulen und andere wichtige Objekte bauen. Die Studenten haben einmütig beschlossen, in diesem bestimmten Jahr noch besser zu arbeiten, um ihr Scherlein zu dieser gemeinsamen Sache — dem Aufbau des Kommunismus — beizutragen.



Woldemar Bär aus dem mechanischen Reparaturwerk von Kustanai ist nicht nur Bestarbeiter, er ist Aktivist im gesellschaftlichen Leben. Zu seinen Parteilichkeiten zählt er die Massenarbeit unter der Jugend. Er ist in der Bewegung für den Ehrenfaktivist der kommunistischen Arbeit tonangebend.

Aufklärungsarbeit in der Muttersprache

Etwa 6 Monate funktioniert im Krasny Wyborshet für Aufklärungsarbeit unter der sowjetischen Bevölkerung, der vom Hauptmechaniker Nikolau Janzen (Vorsitzender des Rates) aus der Bergverteilung Kimpersai und dem Konstrukteur des Rayonpartei-Komitees Viktor Herwegh (Stellvertreter des Vorsitzenden) geleitet wird. Dem Rat gehören elf Personen an. Das sind Arbeiter, Leiter von Betrieben und Institutionen, Schullehrer, Sowjet- und Parteilunkonäre. Im März wurde der Arbeitsplan des Rates aufgestellt und angenommen. Nach diesem Plan fand der Rat am 27. Juni eine Sitzung statt. Die Aufklärungsarbeit der Aufklärungskommission ist in der Muttersprache gehalten. Dieser Rat hat die Aufklärungsarbeit bedeutend belebt, was das Rayonpartei-Komitee hoch einschätzt. Dazu tragen auch die großen Erfahrungen der propagandistischen Tätigkeit vieler Mitglieder des Rates bei. So wurden zum Beispiel die Erfahrungen des Propagandisten und Agitatoren Nikolau Janzen vor zwei Jahren vom Partei-Komitee verallgemeinert und verbreitet.

Beim Rat existiert eine Lektorengruppe, deren Mitglieder Vorlesungen in der Muttersprache halten. Dieser Rat hat die Aufklärungsarbeit bedeutend belebt, was das Rayonpartei-Komitee hoch einschätzt. Dazu tragen auch die großen Erfahrungen der propagandistischen Tätigkeit vieler Mitglieder des Rates bei. So wurden zum Beispiel die Erfahrungen des Propagandisten und Agitatoren Nikolau Janzen vor zwei Jahren vom Partei-Komitee verallgemeinert und verbreitet.

Fahne des Arbeitsruhmes gestiftet

des Kollektivs der Sowchos-Arbeitergenossenschaft Krasnosnamnka (Vorstandsvorsitzender, der Gewerkschaftskomitee, Genossin O. Bilewa) — für hohe Produktionskennziffern im Juni und für die

verfristete Erfüllung des Halbjahresplans in Warenmarkt. In Zukunft sollen, am dritten jedes Monats die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs ausgeteilt werden. In diese Liste die Fahnen des Arbeitsruhmes gehören werden.

Jahre später wurden aus den Gebieten der Unteren und der Mittleren Wolga und aus den zentralen Gebieten der Sowjetunion Arbeiter für die Großbauten aufgegeben. Allen um das Fleischkombinat in Semipalatinsk zu errichten, kamen 1 700 Zimmerleute, Bewehrungsarbeiter, Verputzer und andere Facharbeiter aus Westsibirien und dem Wolgaberg. Zu jener Zeit erwarb auch eine große Zahl von Städtebauern das sozialistische Karaganda. Obwohl das Stalingrad-Traktorenwerk überaus wichtig für die Volkswirtschaft des Landes war, wurden 1932 aus seinen Abteilungen etwa 3 000 Arbeitskräfte zu den Bauobjekten am Balchash entsandt.

Die Aushilfe der Industriezentren der RSFSR mit qualifizierten Kadern war von großer sozial-politischer Bedeutung. Diese Kader errichteten höhere Hochschulen der sozialistischen Industrie in der Republik und deckten weitgehend den Bedarf der Industrie an Spezialisten, die eine gewaltige Rolle bei der Aus- und Weiterbildung der örtlichen nationalen Kader spielten und sowohl revolutionäre Traditionen als auch fortschrittliche Arbeitsmethoden in die Produktion einbrachten. Nicht wenig talentierte Leiter und Organisatoren der sozialistischen Industrie wurden in Moskau und Leningrad erzogen. In den dreißiger Jahren absolvierte Kerim Assylbekow, jetzt stellvertretender Direktor des Betriebs von Tschimkent, die Betriebberufsschule der Fabrik Krasny Wyborshet. Ein Diplom des Moskauer Kalinin-Instituts für Buntmetalle und Gold besitzt der Held der sozialistischen Arbeit Nabl Shaksybayew, der bei der Blei- und Zinkkombi-nat von Syrnawsk lernte. In Moskau studierte die erste kasachische Ingenieurin, die Metallurgin Gulnara Begaliyeva. Hier der Moskauer Industriekademie war einer der Veteranen der sozialistischen Industrie, Kalkel Bergaliyeva. Und diese Reihe ließe sich unendlich fortsetzen.

Die Ausbildung nationaler Kader der Arbeiterklasse in Kasachstan — eines reichen Trupps der multinationalen sowjetischen Arbeiterklasse — ist ein überzeugender Beweis für die Verwirklichung der Ideen der Leninschen Nationalitätenpolitik der KPDSU, die die grundlegenden sozialen und politischen Veränderungen im historischen Schicksal des kasachischen Volkes bestimmt haben. Mit dem Beginn der sozialistischen Industrialisierung, als unter Führung der Partei gigantische Industrieanlagen in Angriff genommen und riesige Betriebe des Eisens und des Buntmetallhüttenwesens, der Chemiedindustrie und des Maschinenbaus errichtet wurden, veränderten sich das Uralgebiet und Sibirien in wahre Kader-schmelzen der Arbeiter vieler Nationalitäten unseres Landes und auch des kasachischen Volkes. Hier, in den Betrieben Sibiriens, wurden die ersten sowjetischen kasachischen Industriearbeiter ausgebildet, die mit brüderlicher Hilfe und unter Anleitung erfahrener russischer und ukrainischer Meister schon damals nicht nur alle Feinheiten industrieller Arbeit erlernten, sondern auch wirkliche Neuerer der sozialistischen Produktion wurden.

Schritte der sozialistischen Integration

Für die Ernte des Jahres 2000

Nach den Berechnungen der Demographen wird der Bedarf der sozialistischen Länder an Pflanzenbauzweckmitteln...

Die Selektionsarbeiten europäischer Staaten Riesenflächen einnehmen. Der russische Weizen, der bei der internationalen Sortenfestlegung in Erntertrag und Anpassungsfähigkeit an verschiedenen Bedingungen...

Die Generalsekretäre des ZK der KPdSU Leonid Wlitsch Breschnew sagte in seiner Rede am 15. März auf der feierlichen Sitzung in Alma-Ata, die dem 30. Jahrestag des Beginns der Neulandschließung gewidmet war...

Ende April 1. J. fand in Berlin eine Beratung der Experten für Landwirtschaft der sozialistischen Länder statt. Die Beratung behandelte die von den Wissenschaftlern verbreiteten „Prognose der Entwicklung der Landwirtschaft der RGW-Mitgliedstaaten bis zum Jahre 2000“.

In den von uns vorbereiteten „Prognosen der Entwicklung der Pflanzenbau bis zum Jahre 2000“ wird unterstrichen, daß die neuzeitlichen Sorten der Getreidekulturen bei optimalen Anbaubedingungen...

Die gemeinsamen Pläne der RGW-Mitgliedstaaten sehen auch die Schaffung einer Pflanzenzellektion mit besonders wertvollen genetischen Eigenschaften für die Lösung des Selektionsproblems vor.

Wir wandten uns an den Direktor des Unionsinstituts für Pflanzenbau das Koordinationszentrum der RGW-Mitgliedstaaten zum Problem „Testung und Nutzung der Pflanzensorten der Welt für die Selektion der landwirtschaftlichen Kulturen unter verschiedenen ökologischen Bedingungen“.

Außerdem verspüren die Ackerbauern ein scharfes Bedürfnis an Getreidesorten, die für die Bewässerung in der Berechtigung dieser Mängel.

Wie wir sehen, gibt es viele Aufgaben, die uns nicht möglich ist nicht einfach, es ist nicht möglich zu bestimmen, welchen Fortschritt man in jeder der vorgeschauten Richtungen erzielen wird.

Woche der Solidarität

NEU-DELHI. Eine Woche der Solidarität mit dem Kampf des Volkes Chiles gegen die Verbrechen des Diktators Pinochet...



Die Patriotische Front von Laos leistet viel auf dem Gebiet des Bildungs-, Gesundheitswesens und der Kultur. In den befreiten Gebieten von Laos sind 700 Schulen eröffnet worden...

Frau Fortuna wollte es anders

DEN HAAG. 100.000 Postwertzeichen mit der Aufschrift „Holland-Weltemeister“ muß jetzt das niederländische Amt für Post- und Telewesen annullieren...

Buntes Allerlei

Wegen untauglichen Wettbewerbs mußte sich die Ostbänder Jack Mellon in White Plains (USA) veranlassen. An seinem Wogen führte er ein Rennen mit der Werbung „Einmalig Selbstgezeugt“.

Ein Teil des grandiosen Plans der Kommunistischen Partei, im Osten des Landes ein starkes Zentrum des Kohlebergbaus und des Hüttenwesens zu schaffen, war das Uralgebiet. Das ganze Land und das ganze multinationale Sowjetvolk beteiligten sich an diesem riesigen Vorhaben...

darunter bis 6.000 kasachische Werktätige. Gerade Magnitogorsk gilt zu Recht als erste Schule der ersten Generation der kasachischen Stahlwerker. In der Zeit seines stürmischen Wachstums begann hier der Arbeiterbau der ehemaligen Viehzüchter am Aralsee Shartolow, Ichalsow und Shurmanow, die legendäre Arbeiterbrigaden beim Bau von Kanälen leiteten. S. Seimurw wurde Staatsminister. Dem Hochkommissar-Berätur wurde die höchste Auszeichnung der Heimat — der Leninorden — zuerkannt. Hier erlernte Chir Kimsambajew ein Arbeiterberuf, später wurde er dann Direktor des Bergbaukombinats von Lisaslow, des größten des Landes. Im Frühjahr wurden auch zu einer in größerem Umfang ingenieurtechnische Kader für die Republik ausgebildet. Hier wirkte die Ural-kasachische Industriekademie, die enorme Bedeutung für die Ausbildung nationaler Kader hatte, die später Organisatoren der sozialistischen Industrie Kasachstans wurden.

tenkombinat in Karaganda, das Bergbaukombinat im Revier Sokolowka-Sarbal, das Wasserkraftwerk von Buchtarma, das montanchemische Kombinat Karatay, das Aluminiumwerk von Pawlodar, das Werk für Ferrolegierungen von Jermak und das Asbestkombinat von Dshetygara und viele andere Betriebe. Besonders fruchtbar wirken sich die immer enger werdenden brüderlichen Bande zwischen Kasachstan, Moskau und Leningrad aus, die sich historisch herausgebildet haben. Die Arbeiter Moskaus, die maßgeblich die legendären internationalistischen Traditionen der älteren Generation der Arbeiterklasse herausgebildet und einen riesigen Beitrag zur Industrialisierung sowohl des ganzen Landes als auch jeder Sowjetrepublik u. a. auch Kasachstans geleistet haben, erweisen auch in der gegenwärtigen Etappe die notwendige Hilfe. Dutzende von Industriebetrieben Moskaus schicken viele Maschinen, Werkzeuge, Geräte, Bauteile, elektrische Ausrüstungen, Transformatoren, Gummierzeugnisse, Kabel, Pumpen und zahlreich andere Produkte in die Kasachische SSR. Von Jahr zu Jahr werden durchschnittlich 10—15 Prozent mehr Industrieerzeugnisse aus Moskau geliefert. Die herotsche Arbeiterklasse Leningrads leistet ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur weiteren Industrialisierung Kasachstans, indem sie die verschiedenen Wirtschaftszweige der Republik mit Maschinen, Werkzeugen und Ausrüstungen beliefert. Besonders groß war die Rolle, die die Newa-Metropole bei der Elektrifizierung Kasachstans spielte. Ein Leningrader Werk stellte für das Wärmekraftwerk des Zellstoff- und Pappkombinats in Kysyl-Ordn ein riesiges Turbinenwerk, das Leningrader versorgten den Bau des Wasserkraftwerkes von Buchtarma mit Säugsäggern und Grabenfräsen. Auch für die Herstellung von Kernindustrie sowie für andere Wirtschaftszweige der Kasachischen SSR.

Sicherheitsmaßnahmen der Regierung unterstützt

NIKOSIA. Rückhaltlose Unterstützung für die Maßnahmen der Regierung Makarios zur Normalisierung des Lebens in Zypern wird im Namen der Partei und der überwältigenden Mehrheit des zyprischen Volkes in einer Erklärung des Politbüros des ZK der Fortschrittlichen der werktätigen Volkes (AKEL) zum Ausdruck gebracht.

Die Terroristen, die Verschwörer und die äußeren Kräfte, die verheerliche Pläne gegen Zypern aushecken, müssen wissen, daß ihre Versuche, eine faschistische Diktatur in Zypern zu errichten, zum Scheitern verurteilt seien, heißt es in der Erklärung.

„Prinzipienerklärung“ unterzeichnet

MADRID. Eine amerikanisch-spanische „Prinzipienerklärung“ ist am 9. Juli in Madrid von den Außenministern der USA und Spaniens Henry Kissinger und Pedro Gortina Mauri unterzeichnet worden.

Die Erklärung, das Ziel, Spanien, das kein NATO-Mitglied ist, enger an das militärische System des NATO-Bündnisses zu knüpfen. Die Vereinigten Staaten haben derzeit in Spanien drei große Luftstützpunkte und eine Basis Atom-U-Boote in der Gegend von Rota. Die amerikanische Stützpunkte im nächsten Jahr ab, so daß demnach mit amerikanisch-spanischen Verhandlungen zwischen der Regierung zu rechnen ist, man sieht, eine harte Felleisen entgegen, die die spanische Regierung im Austausch gegen die Stützpunkte eine Hilfe von 500 Millionen Dollar verlangt, während sich die USA auf 300 Millionen Dollar beschränken wollen.

Sowjetisch-amerikanisches Gipfeltreffen gewürdigt

OTTAWA. Als einen wichtigen Schritt zur weiteren Gesundung der Weltlage und zur internationalen Entspannung hat Alfred Dewhurst, Mitglied des Zentralen Exekutivkomitees der Kommunistischen Partei Kanadas in einem TASS-Interview das jüngste sowjetisch-amerikanische Gipfeltreffen eingeschätzt.

Dewhurst ein „Schlag gegen die Kräfte der Reaktion, die sich vergeblich bemühen, den Geist der „kalten Kriege“ und die Zellen der Konfrontation zwischen Staaten mit unterschiedlichen sozialen Systemen wieder heraufzubeschwören.“

Der erfolgreiche Abschluß der Verhandlungen zwischen USA und Sowjetunion

Der erfolgreiche Abschluß der Verhandlungen zwischen USA und Sowjetunion wird als ein wichtiger internationaler Problem und für die Gesundung des internationalen Klimas.

Der Franzose Jacques Meunier hat Möbe, sein eigenes Gewicht zu ermitteln, sobald er auf einem öffentlichen Automaten steht, drückt dieser eine Karte mit dem Hinweis aus: „Nicht in Gruppen auf die Waage stellen!“



USA drohen Erdölproduzenten

WASHINGTON. Politische und ökonomische Maßnahmen haben die Vereinigten Staaten den Erdölproduzenten in der Welt androht, falls die gegenwärtigen Erdölpreise aufrechterhalten beziehungsweise erhöht oder die Erdörraten eingeschränkt werden.

den (fortan als eine Maßnahme gewertet, die eine Rückwirkung nach sich zieht.“ Bennett ging ferner auf die konkreten Folgen ein, die eine Verringerung der Ölproduktion oder eine Erhöhung der Erdölpreise haben könnten. Allerdings wird in dem zuvor an die Journalisten verteilten vorläufigen Text seiner Erklärung jeder solcher Schritt als ein „unfreundlicher Akt“ qualifiziert.

Niederlande wollen Streitkräfte verkleinern

DEN HAAG. Die Niederlande wollen ihre Streitkräfte verkleinern. Ein entsprechender Beschluß wurde im August 1974 im Parlament der niederländischen Regierung angenommen.

behauptet, der von der niederländischen Regierung vorgeschlagene Truppenabbau werde die Verteidigungsfähigkeit des Landes nicht gefährden. Das Komitee besteht darauf, daß kein einziges NATO-Land einseitig seine Streitkräfte reduzieren würde. Die Formulierungen der Erklärung sind im Hinblick auf die besonderen Bedürfnisse der NATO darüber, daß andere Mitgliedstaaten dem niederländischen Beispiel folgen könnten.

Erste Einwohner Port Suids zurückgekehrt

KAIRO. Die ersten 200 Familien, die 1967 während der israelischen Aggression evakuiert worden waren, sind am 8. Juli nach Port Said zurückgekehrt. Im Zusammenhang damit fand eine Kundgebung auf dem Zentralen Platz des Ortes statt.

Aggression im Juni 1967 gegen die meisten in verschiedenen Gebieten Unterägyptens evakuiert worden. Sie werden in Gruppen von je 200 Familien zurückkehren. MENA. Auf dem Golf von Suez das Entminnen sowie das Räumen des Fahrwassers von Wracks weiter. Die Hafengebühren von Port Said bereiten sich auf das Entminnen der Wracks vor. Die für den 17. Juli erwartet werden. (TASS)

Am Bau des Bergbaukombinats im Revier Sokolowka-Sarbal, eines wahre Giganten der Eisenindustrie im Lande, beteiligten sich auch die Arbeiter von Ausrüstungen etwa zweihundert Werke der UdSSR, und an den Problemen, die es im Kombinat zu lösen galt, arbeiteten 50 sowjetische Forschungsanstalten. Der Bau des Kasachischen Hüttenkombinats war ein überaus großes Beispiel für die große Errungenschaft unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung — die brüderliche gegenseitige Hilfe, die sich in den verschiedensten Formen äußert. Tatsächlich, das ganze Land hat sich an der Entstehung dieses Giganten der kasachischen Industrie beteiligt. Bei der Errichtung der zahlreichen Objekte der kasachischen Eisenhüttenindustrie im achten Planjahr arbeiteten Vertreter von mehr als 50 Nationalitäten der Sowjetunion zusammen. Kollektive von sowjetischen Betrieben der UdSSR führten Aufträge für die Bau aus u. a. 394 Industriebetriebe der RSFSR, 123 Betriebe der Ukrainischen SSR, 8 aus der Armenischen SSR, 7 aus Lettland und Georgien, 6 aus Usbekistan und Kirgisien sowie Betriebe aus anderen Bruderrepubliken. Jetzt bedankt sich das kasachische Hüttenkombinat mit seinen Produkten für die ungenügende Hilfe der Sowjetunion, die Produktion an 5.000 Betriebe der Sowjetunion und in 15 Länder der Erde geliefert. Außerdem wird es dieses Kombinat viele andere Produkte. Die Werktätigen von Temirtau, die Koks für ihren eigenen Bedarf produzieren, versorgen damit vier Hüttenwerke im Uralgebiet — in Tagil und Kuscha, Almetjewsk und an dem Tschusowaja-Fluß. Auch Werke der mittelasiatischen Republik beziehen Koks aus diesem Kombinat. Die industrielle Entwicklung ist die praktische Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik der Kommunistischen Partei, in ihr verkörpert sich die Freundschaft der Bruderländer des Sowjetlandes. A. BAISCHIN, Kandidat der Geschichtswissenschaften (Alma-Ata) (Alma, Kultur und Leben“)

Große Sprechstunde der Karagandaer Ärzte

Am Sonntag kamen in der Kumpelsiedlung der Zentralparks für Kultur und Erholung „30 Jahre Komsomol“ Mitarbeiter der medizinischen Institutionen der Stadt. Ärzte verschiedener Qualifikationen eröffneten ihre „Sprechstunde“.

Die Tage der Gesundheit sind in der Kumpelsiedlung zur Tradition geworden. Medizinische, Heil- und Vorbeugungsinstitutionen zeigen ihre Leistungen im Kampf für die Gesundheit der Werktätigen. Interessante Expositionen richtete im Park das führende Kollektiv Karagandas — des Stadtkrankenhauses Nr. 1 — ein. Im Initiator dieser Methoden für Diagnostik und Behandlung von Krankheiten, der Einführung der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation in der ärztlichen Praxis.

Indem die Mediziner dieses Krankenhauses den GTO-Komplex propagieren, zeigen sie ein gutes Beispiel: 552 Mitarbeiter haben die GTO-Normen abgelegt. Beim Krankenhaus gründete man sechs Sportsektionen, wo 420 Mediziner systematisch Sport treiben.

Hier die Wachstumsziffern des Stadtkrankenhauses Nr. 4 in den 40 Jahren seines Bestehens. Früher waren dort zwei Ärzte und

115 Vertreter des medizinischen Hilfs- und mittleren Personals tätig. Heutezeit gibt es hier bereits 76 Ärzte und 538 medizinischen Hilfs- und mittleren Personals. Die Zahl der Betten stieg von zehn bis auf 420. Auf der 20. Etage ist auch der Haushalt des Krankenhauses gewachsen. In diesem Jahr überstieg er eine Million Rubel.

Die Gesundheit der Kinder ist ein gesellschaftliches Problem. Das rote Plakat mit diesen Worten hängt am Eingang zum Pavillon, wo die Kinderärztin ihre Sprechstunde haben. Farbreiche Illustrationen berichten vom Alltag der Vorschulkindern, Sanatorien, Vorbeugungsstellen. Ebenfalls befinden sich Plakate über die Bedeutung für verschiedene Altersgruppen, Spielzeug, in der Ecke „Geschickliche Hände“ wird das Schaffen der Kinder gezeigt.

Am Tag der Gesundheit kam es auch zu Sportwettkämpfen, öffentlichen Auftritten der Sportler Mediziner. Im Zuschauerraum wurden Filmstreifen über sanitäre Aufklärung vorgeführt.

Tausende Karagandaer machten sich an jenem Tag die Leistungen des medizinischen Dienstes der Stadt zunutze. (KasTAG)

„Wetterpalast“ im Bau

In Kubytschew hat man mit der Errichtung eines Zentrums für hydrometeorologische Dienst begonnen. Solch einen „Wetterpalast“ gibt es zur Zeit nur in Minsk. Das neue Gebäude wird fünfstöckig sein. Die Meldezentrale des hydrometeorologischen Dienstes wird mit modernsten Technik versehen werden, um heimische, so auch aus den Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft. Mit Hilfe dieser Ausrichtungen werden Mittelungen aus den fünf Wolgabegleitern und der Tatarischen ASSR nach zehn Minuten im Zentrum einlaufen.

Aus der Meldezentrale gelangt die Information sofort in das Rechenzentrum. Hier stehen den Meteorologen zwei Elektronenrechenmaschinen „Minsk-32“ zur Verfügung. Gut ausgestattete Labors ermöglichen es, in kurzer Frist in größerer Menge Luftproben zu drucken.

Mit Hilfe der modernsten Geräte werden die Chemiker in den Labors Proben der Luft machen und das Wasser aus den umliegenden Flüssen und Seen der Gebiete Kubytschew, Ujanowsk, Sarafow, Penza, Orenburg und der Tatarischen ASSR prüfen.

DER Bau eines Zentrums für ausländische und internationale Ausstellungen hat jetzt in Moskau begonnen. Der Komplex von Gebäuden und anderen Anlagen entsteht an der Moskwa in der Nähe des Bahnhofs „Sokolniki“ auf über 90 Hektar erstrecken.

Wie einer der Schöpfer des Projekts, der Architekt B. Thor, in der Moskauer Zeitung „Sowjetskaja Kultura“ mitteilt, bekundeten einige ausländische Firmen, darunter Handelsgesellschaften Bulgariens,

der BRD, Jugoslawiens, Japans, der USA und anderer Länder den Wunsch, sich an dem Bau zu beteiligen.

Neben dem Ausstellungskomplex wird das geplante große internationale Handelszentrum Moskaus entstehen, das unter anderem Firmenvertretungen aufnehmen soll.

Das neue ständige Ausstellungsgelände soll das im Sokolniki-Park ersetzen, wo internationale Ausstellungen jetzt noch gewöhnlich stattfinden.

Der Komplex gliedert sich in drei Zonen: die eigentliche Ausstellungszone mit Pavillonen, die eine Gesamfläche von mehr als 10000 Quadratmeter haben sollen, Freizeitanlagen für Ausstellungen sowie Geschäfte und Cafés.

Das Projekt für den Ausstellungskomplex wird der Beschaffenheit des zum Fluß hin abfallenden Gelände



Der Schwank, der stirbt nicht aus!

Der Geizhals und sein Knecht Hannes

In alten Zeiten lebte einmal ein Geizhals. Und der hatte einen Knecht Hannes.

Eines Tages zogen beide in die Heuente.

Nachdem sie ein schönes Morgenspaß gemacht hatten, meinte der Knecht:

„Vetter, wolle mir noch ein bißchen zubeleihen, die Leit esse schun?“

Der Geizhals machte eine esigsaurige Miene und brumnte sich unwillig in den Backen.

„Das könne mir jou, Hannes...“

Das Gefährte seines Nachbarn hielt nebenan, und die Gramshörner aßen Brot mit Speck, darauf wartend, was der reiche Mann seinem Knecht zum Frühstück bieten würde.

Sich räuspierend, zögernd, holte der Geizhals mit zitternden Händen einen Laib Schwarzbrot aus der Ackerkiste hervor, schnitt eine Brotscheibe ab, teilte sie in zwei Teile und füßerte seinem Knecht zu:

„Hannes, mach sou, als täte Brout un Speck, esse amoual am

aane Stück abbelle, s amremoul — am anre...“

„Das kann ich, Vetter!“, willigte der Knecht ein.

Die Gramshörner nebenan bemerkten den Gelz und lachten laut. Da fragte der Geizhals den Hannes:

„Was lache dann die?“

„Die wolle mähe, wie se gesse hun“, antwortete der Knecht.

„Das wolle mir jou auch!“, fügte der Geizhals hinzu.

„Geh!“, bestiegte Hannes die Worte seines Herrn, schlug aber seine Sense vom Wurt ab und begann mit ihm heftig durch das Gras zu fuchteln.

Dem Geizhals blieb die Spucke weg. Mit großen Augen fragte er seinen Knecht:

„Hannes, wos is dann dis gemannt?“

„Wos das gemannt is, Vetter?“ wiederholte der Knecht die Frage, dabei mit dem Wurt wetterfuchtelnd. „Ich mach sou, als tät ich mähe...“

Helrich SCHNEIDER

Hochsaison des Alpinismus

Sobald nach Eintritt des Sommers das Wetter klar und stabil wurde, nahmen in den Hochgebirgsgebieten des Landes die Alpinistenlager ihre Arbeit auf. Im Juli startete die UdSSR-Mannschaft in Alpinismus im Kaukasus, im Pamir und im Tienschan. Die Mannschaften der Sportgesellschaften werden die Höchstgipfel erstürmen — Pk Kommunismus (7495 m), Pk Lenin (7134 m), Pk J. Korschensskaja (7105 m) — sowie die schwierigen Felsenwände des Chan Tengri (6905 m) ersteigen.

Die Pamir- und das Kaukasusgebirge locken viele ausländische Sportler durch ihre komplizierten Routen und eine größere Zugänglichkeit gegenüber dem Himalaja an. Im Sommer 1974 beginnt das Internationale Alpinistenlager am Fuß des Pks Lenin zu funktionieren. Etwa 200 Vertreter der Alpinistenklubs Englands, Frankreichs, der BRD, Österreichs und anderer Länder Europas werden Anfang Juli im Altalait treffen, um die bekanntesten 7 000 m-Gipfel des Pamirs zu besteigen.

Die Mannschaft der DDR wird die Pamirgipfel K. Marx und F. Engels erstürmen. Und die Auswahl Polens, die Mannschaften Frankreichs, Österreichs, Jugoslawiens, der Tschechoslowakei, Bulgariens werden ihre Ziele im Kaukasusgebirge aufschlagen.

In das kaukasische Alpinistenlager Adyl-Su kommt

ein sehr starker Trupp italienischer Bergführer, um den Eilbus, den Utscha und andere Gipfel zu besteigen.

In den letzten Jahren sind die Berge nicht nur zum Schauplatz sportlicher Wettkämpfe, sondern auch zu einem wissenschaftlichen Labor geworden. Die Mediziner und Biologen, Geozologen und Meteorologen arbeiten in großer Höhe im Pamir, um Tienschan, unerschlossenen Möglichkeiten für eine Akklimatisierung des Menschen unter extremalen Bedingungen.

Außerdem gewinnt der angewandte Alpinismus im Zusammenwirken mit der Wissenschaft eine immer größere volkswirtschaftliche Bedeutung.

UNSERE BILDER: 1. Der Gletscher Fechtschenko im Pamir ist mit seiner 30 km Länge der größte der Welt. 2. Am Beginn der Eiswandroute zum Pk Lenin.

Fotos: TASS

„ROKUS“ — Gehilfe des Onkologen

Anderthalb Millionen Sowjetmenschen, bei denen man Krebs diagnostiziert, leben und arbeiten weiter; sie wurden durch Bestrahlung gerettet. Die Hälfte dieser Patienten hatte man mit der konventionellen Röntgen-Gamma-therapeutischen Anlage behandelt, man kurz „ROKUS“ nennt. Die Autoren der „ROKUS“ hat man für die Verleihung des Staatspreises der UdSSR im 1974 vorgeschlagen.

Vor 15 Jahren übernahmen die Moskauer Wissenschaftler die Erarbeitung eines neuen Modells der Anlage für Bestrahlung der Krebserkrankungen. Die Geräte, die man damals anwandte (Röntgen- und Gamma-therapeutische Anlagen), entsprachen den wachsenden Anforderungen der Klinikzeit nicht mehr: die Aktivität der Energiequelle war zu gering, die Regulierbarkeit der radioaktiven Strahlens nicht exakt und die Hauptachse — das Strahlenbündel, das durch die Haut und die umliegenden gesunden Gewebe bis zur Geschwulst kommt, zerstört dabei auch die umliegenden Gewebe. Es kam zu Strahlenkomplikationserscheinungen.

Für das neue Gerät wählten die Konstrukteure den ramanischen Isotop Kobalt-60, der Gammastrahlung ausstrahlt, die im Vergleich zu anderen Arten der Bestrahlung

tiefer eindringen und dabei den gesunden Geweben weniger Schaden zufügen. Die Expositionsdosis der Quelle wurde bis zu 160 Röntgen in der Minute verstärkt und die Aktivität auf das Zehnfache vergrößert. Doch die Hauptbesonderheit des neuen Geräts ist die Fähigkeit der radioaktiven Quelle, sich in komplizierten Trajektorien — im Kreis, wie ein Pendel und um die eigene Achse zu bewegen. Wieso ist das notwendig? Wenn sich die Quelle und zusammen mit ihr auch der Strahl um die Geschwulst drehen, dabei gleichzeitig aber genau auf den Geschwulstherd gerichtet bleiben, wird die Strahlendosis „verdünnt“, wird diese auf eine bedeutend größere Masse der gesunden Gewebe verteilt. Dadurch sinkt die Lokaldosis, die auf jede Einheit der gesunden Gewebe kommt, bedeutend geringer, als bei der Stationärmethode. Sie ist für den Organismus nicht mehr gefährlich.

Die große Kapazität der radioaktiven Quelle der Anlage gestattet es, die Zeit der Behandlungsperiode auf Bestrahlung von 30 bis auf 5-7 Minuten zu verkürzen. Durch spezielle Diagramme und Filter wurde es möglich, das Strahlenbündel mit einer Genauigkeit bis zu 0,2 Millimeter zu regulieren. Die Schutzvorrichtungen der Anlage machen diese für das medizinische Personal vollständig unschädlich.

Die „ROKUS“ hat eine automatisierte Steuerung, und man kann ein beliebiges Programm für die Behandlung ausführen. Außerdem gewährleistet der Apparat eine ununterbrochene Fernüberwachung des Patienten und eine bilaterale Verbindung.

Zehn Jahre sind vergangen, seit man mit der Serienproduktion der Anlage „ROKUS“ begann. Es wurden umfangreiche klinische Materialien gesammelt. Die Radiologen des klinischen Instituts, die die Anlage testeten und in die Praxis einführen, haben sich darin überzeugt, daß diese neue Behandlungsmethode außerordentlich effektiv ist. Die Patienten verlangen die Behandlung, und man kann sie mit dieser Anlage in der Ambulanz behandeln, ohne sie in eine Krankenstation einzuweisen. Nach der einmütigen Einschätzung der Fachleute übertrifft die Anlage „ROKUS“ in allen Kennziffern die heute bekannten Geräte dieses Typs.

Die Anlagen werden erfolgreich in 42 Städten unserer Union, durch und in 10 Länder der Welt exportiert.

P. KURYSCHEW, Arzt (APN)

Bekanntheit mit Seeraben

In der Ferne zeigt sich eine halb beschwommene Insel mit Weiden, welche von einem dichten Schilfrohwald umkränzt ist. An einem der langen Gewächse ist eine kleine rote Fahne zu sehen: unser Orientierungspunkt.

Gestern schlugen wir uns im Schweiß des Angesichts durch dieses Dickicht zu den Brutplätzen der Reiber und Kormoranen, Happtes, Störche, Zwelfer, Ahalme und markierten den Weg mit roten Fähenchen.

Ich gehe mit meinem Freund Ismail ans Land und sinke sofort bis zum Knie in den sumpfigen Boden. Gut, daß wir die langen Gummistiefel angezogen hatten: vor Nässe werden sie uns zwar schwerlich schützen, dafür aber die Beine vor den messerscharfen Rohrhalm bewahren.

Wir belauschten die Kormoraner und wollten auf dieser Insel Heiler und Kormorane fotografieren. Ismail ist seiner Natur nach Forscher und träumt davon, das Verhalten der Vögel in kleinsten Einzelheiten wiederzugeben. Aus diesem Grunde schleppt er eine recht erfindersch gebauten Beobachtungszelt mit, das schnell aufgestellt werden kann und viele Taschen und Schließzettel besitzt.

Wir überschreiten eine kleine Wiese, schwarze Hallenreiter und danach bleiben wir vor einem alten, morschen Baumstamm stehen. Hier ist ein großer Nest zu sehen, in dem regungslos drei junge Fischreiher sitzen.

„Ich bleibe hier“, sagt Ismail, „vielleicht gelingt es mir, die Jungen mit den Altvögeln zu fotografieren.“ Ich gehe weiter, um das Auge auch schaut — auf Bäumen, im Rohrdickicht und in der Luft — überall sind Vögel zu sehen — purpurbraune Schlicher mit Bogenschwanz, buckelzug, als schwebende Nachtreiber, schneeweiße Seidenreiter mit langen Schwanzfedern und seltsame Kormorane. Aufmerksamkeitsfesseln.

Ich tarne mich inmitten einer kleinen Kolonie dieser Vögel. Direkt über mir auf einem der Bäume sind drei Nester, und ich kann die fast erwachsenen Jungen recht gut beobachten.

Es vergehen zwei Stunden und den Jungvögeln ist es sichtbar langweilig geworden. Sie beginnen ihr Gefieder zu putzen. Ich sitze direkt im Sumpf, es ist nicht besonders bequem, aber das Wasser ist recht warm. End-

Mensch und Natur

nach rechts und links, öffnet den Schambein als wolle er nach schwerer Arbeit Atem holen und fängt dann an zu dösen.

Kormorane, oder auch Seerabener genannt, sind echte Fischfresser. Liegen aber während der Brutzeit oftmals nur einmal am Tage auf Fischfang aus, dafür aber fällt der Kropf bis etwa 750 Gramm.

Doch jetzt scheint die Fütterung zu beginnen. Der Altvogel reißt seinen Schnabel weit auf und einer der jungen Seeraben kriecht förmlich in ihn hinein und verschwindet mit Hals und Kopf im Schlund. Eine recht unansehnliche Szene. Man bekommt den Eindruck, als wolle der Altvogel sein Junges verschlingen.

Wie immer, will gerade in diesem Augenblick meine Kamera nicht funktionieren und „beckt“. Mit großer Mühe gelingt es mir, zwei-drei Aufnahmen zu machen. Ich kann im Grunde genommen zufrieden sein, denn es gelang mir, eine ungewöhnliche Episode aus dem Leben der Vögel wiederzugeben.

Bis dahin war ich der festen Überzeugung, daß der Altvogel den Fisch im Schnabel trägt.

Obriegen kann der Kormoran unter Wasser die gefangenen Fische nicht funktionieren und „beckt“. Man muß sich schon sehr eifrig bemühen, um die Vögel zu fotografieren und sie abzukühlen.

Ich muß noch zwei Stunden warten, ehe der Kormoran wieder erscheint. Diesmal wird meine Geduld belohnt. Doch der Vogel hat es nicht eilig. Er schaut



Kopf eines erwachsenen Kormorans



Altvogel mit dem Jungem im Schnabel

lich zeigt sich ein Vogel. Er landet auf einem kalten Astknoten. Die Jungvögel beginnen sofort zu kriechen, schlagen vor Ungeduld mit den Flügeln und sehen betäubt in seine Richtung. Nie hätte ich gedacht, daß Vögel einen fast menschlichen Ausdruck haben können.

Aber die so lang erwartete Fütterung findet nicht statt. Der Altvogel begiebt die Jungen aus dem Kropf mit Wasser, und sehen betäubt in seine Richtung. Ich muß noch zwei Stunden warten, ehe der Kormoran wieder erscheint. Diesmal wird meine Geduld belohnt. Doch der Vogel hat es nicht eilig. Er schaut

Henry LEWENSTEIN
Gebiet Cherson
Foto des Verfassers

Konsultation zu Rechtsfragen

Arbeitszeit im Sowchos

Wie lange dauert der Arbeitszeit im Sowchos und wie wird die Arbeit bei Überstunden vergütet?
L. BAUER

Gebiet Tschircken

In der Arbeitsgesetzgebung der UdSSR und der Unionsrepubliken ist vorgesehen, daß die Standardarbeitsdauer auch für Arbeiter und Angestellte, die in den landwirtschaftlichen Betrieben tätig sind, nicht länger als 41 Stunden in der Woche sein darf.

Jedoch das Spezifische der landwirtschaftlichen Produktion in Betracht ziehend, wird den Direktoren der Sowchos und anderer staatlichen Landwirtschaftsbetriebe das Recht eingeräumt, in Übereinstimmung mit dem Gewerkschaftskomitee in der Zeitperiode intensiver Feldarbeiten (Erntezeit, Futtermittelbeschaffung, Herbststurz usw.)

Desbezüglich wird für die obengenannten Arbeiter eine summarische Arbeitsberechnung für das Kalender- oder Wirtschaftsjahr eingeführt. Die Arbeit der Landwirte, für die die summarische Arbeitsberechnung eingeführt ist, wird bis zur endgültigen Verrechnung für die erhaltenen Ereignisse folgendermaßen bezahlt: Den Akkordarbeitern — für den Umfang der geleisteten Arbeit nach gültigen Leistungsnormen, die ausgehend von der normalen Dauer des Arbeitsstages festgelegt sind, und nach gültigem Stücklohn; den Zeitlohnern — nach tatsächlich abgearbeiteter Zeit.

Wenn die geleisteten Überstunden im Verlaufe von einem Jahr (Kalender- oder Wirtschaftsjahr) nicht durch gewerkschaftliche Arbeitsstage oder Ruhetage vergütet werden, so wird die Mehrarbeit in der von der obersten Gewerkschaft festgelegten Ordnung bezahlt: Den Traktoren-Maschinen sind die Überstunden nach der IV. Lohnstufe, den anderen Arbeitern — nach der III. Lohnstufe des entsprechenden Zeitlöhnsatzes.

Ed. HEINZ

REDAKTIONSKOLLEGIUM

BEKANNTMACHUNG

Das Republikstudio für Estraden- und Zirkuskunst lädt Jugendliche deutscher Nationalität ein, in die Abteilungen für Gesang, für Sprech- und Unterhaltungskunst, für Choreographie und für Zirkuskunst einzutreten. Es werden Mittelschulabsolventen im Alter von 17 bis 23 Jahren aufgenommen. Ausbildungs-dauer — 2 Jahre. Wohnungsbedürftige werden im Studentenheim untergebracht. Stipendium — 20 Rubel monatlich.

Personen, die eintreten möchten, müssen sich im Studio einfinden (Alma-Ata, Krassinstraße 78), um vom 2. bis zum 10. September am Wettbewerb teilzunehmen.

Bewerber um die Aufnahme in die Abteilungen für Gesang bzw. Sprech- und Unterhaltungskunst werden einer Prüfung in deutscher Sprache unterzogen.